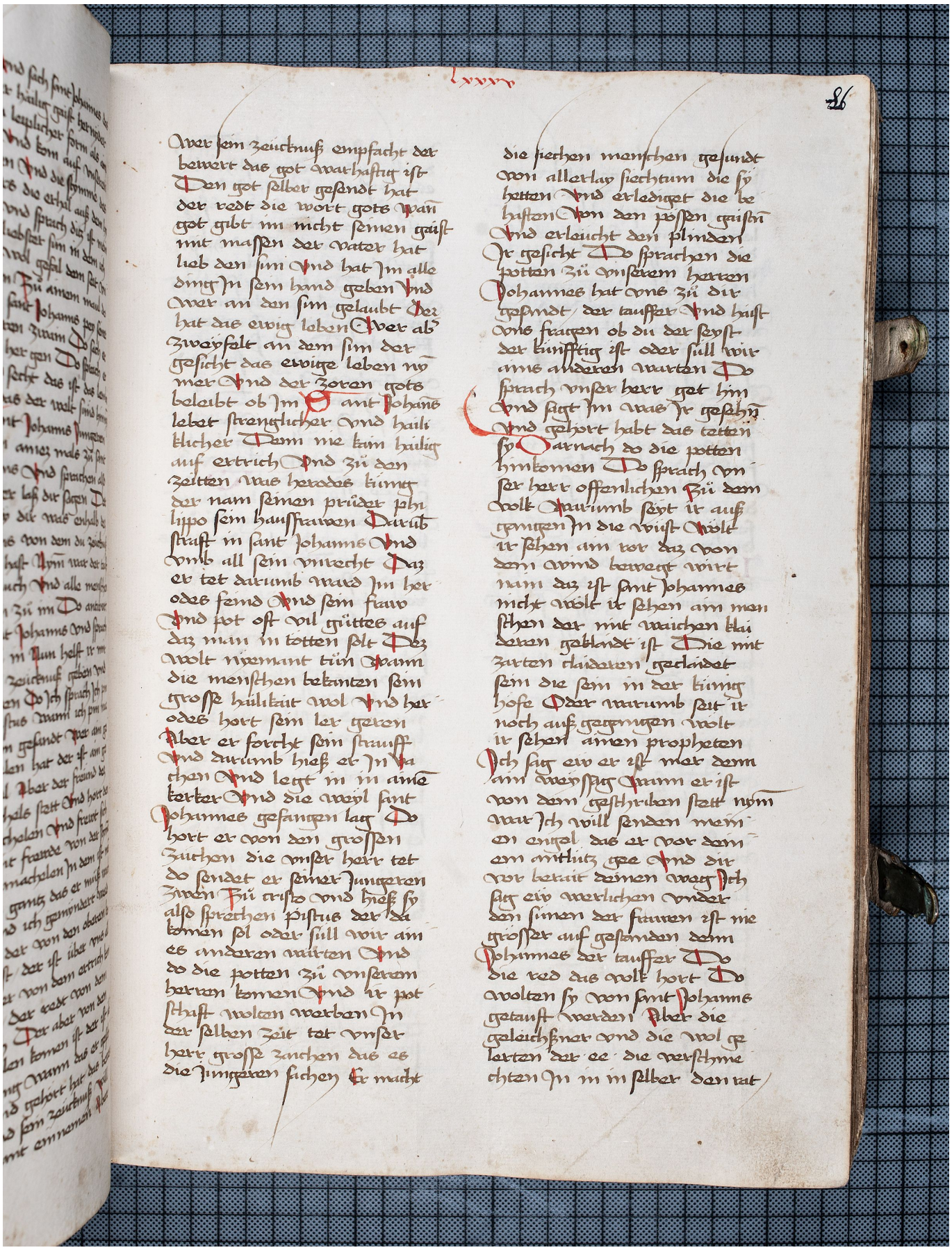
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Wer sein zeuchnuß empfacht der
bewert das got warhaftig ist
Den got selber gesendt hat
der redt die wort gots Wan
got gibt im nicht seinen geist
mit massen der vater hat
lieb den sun Vnd hat im alle
ding in sein hand geben Vnd
wer an den sun gelaubt der
hat das ewig leben Wer ab
zweyfelt an dem sun der
gesicht das ewige leben nu
mer Vnd der zoren gots
beleibt ob im Sant Johans
lebat strengklicher vnd haili
klicher Denn ie kein heilig
auf ertrich Vnd zu den
zeiten was herodes kunig
der nam seinen prüder phi
lippo sein hausfrauen Darub
straft in sant Johanns Vnd
vmb all sein vnrecht Daz
er tet durumb ward im her
odes feind Vnd sein frau
Vnd pot oft vil güttes auf
daz man in totten solt Dez
wolt niemant tün Wann
die menschen bekanten sein
grosse heiligkait wol Vnd her
odes hort sein ler geren
Aber er forcht sein strauff
Vnd durumb hieß er in fa
chen Vnd legt in in ane
terter Vnd die weyl sant
Johannes gefangen lag Do
hort er von den grossen
zuchen die unser herr tet
do sendet er seiner jungeren
zwen Zu cristo vnd hieß sy
also sprechen pistus der da
komen sol oder sull wir an
es anderen warten Vnd
do die potten zu unserem
herren komen Vnd ir pot
schaft wolten werben in
der selben zeit tet unser
herr grosse zuchen das es
die jungeren sichen Er macht
die siechen menschen gesundt
von allerlay siechtum die sy
hetten Vnd erlediget die be
hasten Von den possen geisten
Vnd erleucht den plinden
ir gesicht Do sprachen die
potten zu unserem herren
Johannes hat uns zu dir
gesandt der tauffer Vnd haist
uns fragen ob du der seyst
der künfftig ist oder sull wir
ans anderen warten Do
sprach unser herr got him
Vnd sagt im was ir gesehen
Vnd gehort habt das totten
sy Darnach do die potten
hintomen Do sprach un
ser herr offenlichen zu dem
volk Warumb seyt ir auf
gangen in die wüst Wolt
ir sehen ein ror daz von
dem wind bewegt wirt
nun daz ist sant Johannes
nicht wolt ir sehen ein men
schen der mit weichen klai
deren geblendt ist Die mit
zarten kleideren gekleidet
sein die sein in der kunig
hofe Oder warumb seit ir
noch auf gegangen wolt
ir sehen einen propheten
Ich sag euch er ist mer denn
ein weyssag Wann er ist
von dem geschrichen stat nem
war ich will senden mein
en engel das er vor dem
ein antlutz gee Vnd dir
vor bereit deinen weg Ich
sag euch warlichen under
den sunen der frauen ist nie
grosser auf gestanden denn
Johannes der tauffer Do
die red das volk hort Do
wolten sy von sant Johanns
getauft werden Aber die
geleichsner vnd die wol ge
larten der ee die verschme
chten in in in selber den rat